

BESCHLUSSVORLAGE V0735/17 öffentlich	Vorstand Forster, Norbert Telefon 3 05-30 00 Telefax 3 05-30 09 E-Mail ifg@ingolstadt.de Datum 04.10.2017
--	---

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
IFG Ingolstadt AöR, Verwaltungsrat	16.10.2017	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Kamerabasiertes Sicherheitssystem Ingolstadt hier: Parkeinrichtungen der IFG Ingolstadt AöR

Antrag:

Der Verwaltungsrat wolle die vollständige Videoüberwachung bzw. Teilvideoüberwachung beschließen.

Norbert Forster
Vorstand

Sachvortrag:

In der IFG Verwaltungsratssitzung vom 17.07.2017 wurde beschlossen der Firma VE Plan den Planungsauftrag zur „lückenlosen Videoüberwachung“ in den Parkeinrichtungen der IFG zu erteilen.

Die IFG verfügt in zwölf Parkeinrichtungen bereits über 237 Kameras. Davon sind 67 Kameras auf Kassenautomaten sowie Ein- und Ausfahrten und 170 Kameras auf zentrale Punkte in den Parkeinrichtungen gerichtet. Zusätzlich stehen 43 SOS-Sprechstellen in den Anlagen zur Verfügung. Die Videodaten werden 24 Stunden aufgezeichnet und für mindestens sieben Tage gespeichert. Bis auf die bereits mit Hilfe der Videoüberwachung aufgeklärte Brandstiftung im Parkhaus Hauptbahnhof Ost, ist der IFG, seit mindestens 2004 kein Übergriff in den Parkeinrichtungen bekannt.

Von VE Plan hat die IFG eine Kostenberechnung für insgesamt zwölf Parkeinrichtungen, davon sieben Tiefgaragen, zwei Parkplätze und drei Parkhäuser erhalten. Die Kostenberechnung für 657 neue Kameras inkl. Verkabelung und notwendiger Hard- und Software beläuft sich auf

Euro 1.215.783,74 zzgl. MwSt. (vollständige Videoüberwachung)

Alternativszenario:

Anstelle einer vollständigen Videoüberwachung könnten durch weitere Kameras eine verbesserte Überwachung dargestellt werden. Die Investition für die Erweiterung um 57 Videokameras, inkl. Verkabelung und notwendiger Hard- und Software, beläuft sich auf

Euro 145.055,40 zzgl. MwSt. (Teilvideoüberwachung)

Anlage:

Kosten Kameraüberwachung vom 06.10.2017